



Der BRD-Schwindel



**Autor: Mensch klaus, Mann aus der Familie hausdorf
Angehöriger der indigenen Volksgruppe Germaniten**

Az./Geschäftszeichen: _____

Anschrift: _____

Ort / Datum:

Fax:

Als N I E D E R S C H R I F T und schriftl. Zu Protokoll !

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein **Schwindel** und **kein** souveräner Staat. Die Bundesrepublik Deutschland (nachfolgend BRD genannt) ist in der **UN** als **NGO** eingetragen und der **Staat Deutschland** (vgl. Deutsches Reich) als **Germany**. Die **BRD** verfügt auch über **keine** souveräne Verfassung sondern es gab **bis** 1990 ein gültiges Grundgesetz **für** die Bundesrepublik Deutschland.

Mit dem Wegfall des **Art. 23** (vgl. Geltungsbereich der BRD) des Grundgesetzes **für** die Bundesrepublik Deutschland im Jahr **1990**, war die BRD „**de jure**“ erloschen. Die **BRD** ist nach Offenkundigkeit der Rechtsnachfolger des **Dritten Reich** und in der **BRD** werden bis heute auch noch **NAZI-Gesetze** zur Anwendung gebracht. Mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit "**DEUTSCH**" von 1934 im Personalausweis/Reisepass der BRD werden deutsche Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) unter Vorsatz **u. a.** auch **Recht-** und Staatenlos gehalten.



Der BRD-Schwindel



Die öffentliche **Ordnung** in der Bundesrepublik Deutschland ist **nicht** mehr gegeben / vorhanden. Es gibt dafür weder eine **gültige** Rechtsgrundlage noch gibt es eine souveräne **Exekutive** die eine solche **Ordnung** vertreten könnte. Bei der vermeintlichen „**POLIZEI**“ in der Bundesrepublik Deutschland handelt es sich **lediglich** um eine geschützte „**WORTMARKE**“. Gleiches gilt für den „**ZOLL**“ der Bundesrepublik Deutschland. Somit ist ebenfalls **Offenkundig**, dass es sich bei allen vermeintlichen „**BEAMTEN**“ in der Bundesrepublik Deutschland lediglich um **Privatpersonen** handelt, die als Bedienstete/**Personal** (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen, im Auftrag ihres „**Dienstherren**“ tätig sind. Somit dürfte auch der **Beweis** dafür erbracht worden sein, dass es auch **keine** Gewaltenteilung/Unabhängigkeit in der bundesrepublikanischen Rechtspflege (vgl. Rechtspfleger, Richter und Staatsanwälte) geben kann, **sondern** das auch diese Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) **Weisungsgebunden** ihren Dienst verrichten müssen (vgl. **Maulkorb für den Staatsanwalt** – bitte mal bei **Google** eingeben).

Darüber hinaus ist Offenkundig, dass es in der **BRD** überhaupt **keine** staatlichen Gerichte (vgl. § 15 GVG) und auch **keine** gesetzlichen/gesetzmäßigen Richter (vgl. Art. 101 GG) gibt. Der **gesetzliche Richter** dem Angeklagten/Beschuldigten aber auch **nicht** entzogen werden darf (vgl. § 16 GVG/analog). Zu beachten bleibt dabei, dass es überhaupt **keinen** „**JURISTEN**“ in der **BRD** gibt, der nach „deutschem Recht“ (vgl. § 11 StGB) über eine **Zulassung** verfügt.

Des Weiteren gibt es an den **Gerichten** in der **BRD** aber auch keinen **GVP** der den **gesetzlichen Vorschriften** (vgl. § 21e GVG/analog) entsprechen könnte.

Fragen Sie doch mal „ihren“ **Rechtsanwalt**, warum er diese Offenkundigkeiten vor Gericht nicht im Vorfeld für Sie **gerügt** hat und bestehen Sie darauf, dass ihr Rechtsanwalt dafür **Sorge** trägt, dass ihnen **alle** Beschlüsse/Urteile **usw.**, als „**Kopie der Urschrift**“ mit der persönlichen **Unterschrift** der/des Richter (vgl. Vor- und Familienname - Dienstsiegel) übersandt / **zugestellt** werden.



Der BRD-Schwindel



Sie dürfen dann auf die Reaktion ihres "Rechtsanwaltes" gespannt sein.

Weitere Informationen zu dem brisanten Thema „der BRD-Rechtsbankrott“ erfahren Sie u. a. auch auf den nachstehenden Internetseiten.

<https://volksbetrugpunkt.net.wordpress.com> - <http://schaebel.de>

www.anonymousnews.ru - <http://verfassungsinitiative.com>

<https://www.staatenlos.info> - <http://brd-schwindel.org>

www.joh-nrw.net - www.bewusst.tv - www.nordland.tv

Zitat:

tiefer Ekel

Ein Richter im Ruhestand gesteht
erstellt von Walter Krug — zuletzt verändert: 11 Jul, 2008 11:17

....**tiefer Ekel**

"Ich war von 1973 bis 2004 Richter am Landgericht Stuttgart und habe in dieser Zeit ebenso ungläubliche wie unzählige, vom System organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt, gegen die nicht anzukommen war/ist, weil sie systemkonform sind. Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht "kriminell" nennen kann. Sie waren/sind aber sakrosankt, weil sie per Ordre de Mufti gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen.....In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst - durch konsequente Manipulation. Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke (ich bin im Ruhestand), dann überkommt mich ein tiefer Ekel vor 'meinesgleichen'."

Frank Fahsel, Fellbach, in der "Süddeutschen Zeitung", 9.4.2008



Der BRD-Schwindel



Mit Verweis auf das **o. g.** Zitat kann die Menschenrechtsorganisation WAG-JOH die Aussage des **Frank Fahsel** nur bestätigen. In unserer mittlerweile mehr als **zwölf-jährigen** Tätigkeit haben auch wir ebenso **unglaubliche** wie unzählige vom System **organisierte** und unter Vorsatz geplante **Straftaten** zum Nachteil der vermeintlich Angeklagten/Beschuldigten erleben können. Wir haben **unzählige** Bedienstete/Personal (vgl. Dienstaussweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der **BRD** kennengelernt (vgl. Angestellte, Beschäftigte, GV, RPFleger, Richter, Polizisten, Staatsanwälte, usw.) die man **schlicht** und einfach **kriminell** nennen kann, gegen die aber auch mittels Dienstaufsichtsbeschwerden, Strafantrag **i. V.** mit Strafverfolgung, Antrag auf Disziplinarverfahren, **usw.**, nicht anzukommen war, weil sich die **Kriminellen** in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der **BRD** gegenseitig schützen. Selbst **schwerste** Verbrechen wie Amtsanmaßung, **Bedrohung**, Betrug, Diebstahl, **Einbruch**, Erpressung, **Folter**, Geiselnahmen, Körperverletzung, Nötigung, **Rechtbeugung**, Rufmord, Politische Verfolgung, **Volkverhetzung**, Verfolgung Unschuldiger, Anwendung von verbotenen **NAZI-Gesetzen**, **usw.**, wurde von **keinem** Staatsanwalt in der **BRD** tatsächlich verfolgt.

Außerdem war es der **WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland** bis heute **nicht** vergönnt gewesen, trotz **tausendfacher** begründeter **Anträge** auch nur **einen** Beschluss/Urteil/Strafbefehl **usw.**, in den Händen gehalten zu haben, der entsprechend der gesetzlichen **Vorschrift** (vgl. § 126 BGB/analog) mit der Unterschrift des **Willenserklärenden** (vgl. Richter/Staatsanwalt) versehen worden war. Gleiches **gilt** auch für die **Geschäftsverteilungspläne** an den Gerichten in der BRD. Es gibt **keinen** GVP an den Gerichten in der **BRD**, der auch nur im **Ansatz** den gesetzlichen **Vorschriften** entsprechen könnte.

Neuerdings werden **Menschen** die Fragen bzgl. der **Souveränität** der **BRD** oder der **bundesrepublikanischen Rechtspflege** stellen, als sogenannte und vermeintlich „**REICHSBÜRGER**“ betitelt und von den **Kriminellen** in der **BRD** verfolgt.



Der BRD-Schwindel



Damit wird in der BRD ein **neuer** Versuch unternommen, das gesamte **deutsche Volk** einzuschüchtern. Wer das von den Lesern hier jetzt so **nicht** glauben möchte, der kann ja einfach mal **selbst testen** und ein paar Fragen zu den o. g. Themen **z. B.** im Bürgerbüro oder Amtsgericht in seiner Region stellen.

Zu erwähnen bleibt hier dann noch, dass auch die **Behauptungen** die von den **z. B.** Medien zum Nachteil der betroffenen Menschen **getätigt** werden, so **nicht** stimmen. **Unwahr** ist nämlich die **Behauptung**, dass sich diese „Reichsbürger“ angeblich **nicht** an die Gesetze halten würden. Ganz das **Gegenteil** ist nämlich der Fall. Die **Tätigkeit** der Menschenrechtsorganisation **WAG-Justiz-Opfer-Hilfe** NRW/Deutschland **bestand** in den ganzen Jahren **ausschließlich** darin, die Bediensteten/Personal (vgl. Dienstaussweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen im **Auftrag** und in **Vollmacht** der JOH-Angehörigen, an die **Einhaltung** von Gesetz und Recht zu erinnern und die begangenen **Verbrechen** öffentlich zu rügen.

Nicht anders ist das mit allen anderen **Menschen**, die jetzt ihre Rechte **hinterfragen** und **Antworten** auf ihre Fragen erwarten. Wenn die **Antwort** aber mittels Rufmord, Überfällen, Verleumdung, **Verfolgung**, usw. durch das BRD-System **erfolgt**, dann ist auch der „**RECHTSBANKROTT**“ dieser Bundesrepublik Deutschland, **offenkundige** Tatsache.

Somit bleibt an dieser Stelle **festzustellen**, dass es in der NGO-BRD **keine** öffentliche **Ordnung** mehr gibt und das der absolute **Rechtsbankrott** in der bundesrepublikanischen Rechtspflege **festzustellen** war.

Es gibt **keinen** Bediensteten/Personal (vgl. Dienstaussweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der BRD, der eine **gültige** Rechtsgrundlage oder seine unmittelbare **Zuständigkeit** gegenüber **deutschen Staatsangehörigen** durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) und Angehörigen der indigenen **Volksgruppe** Germaniten als Teil des deutschen Volkes, nachweisen könnte.



Der BRD-Schwindel



Es gibt auch **keinen** Bediensteten/Personal (vgl. Dienstaussweis, Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der **BRD**, der überhaupt **Angaben** darüber machen könnte, wo der **gültige** Geltungsbereich für das/die **ZPO, StPO, StGB, OWiG, usw.**, nachzulesen ist.

Die **BRD** ist **kein** Staat, sondern als **NGO** zum Nachteil des **gesamten** deutschen Volkes und im **Auftrag** der Alliierten tätig (vgl. Konrad Adenauer – Google).



Geh Denken

GRUNDGESETZ

für die Bundesrepublik Deutschland

Das Nachstehende sollten Sie auch unbedingt noch beachten!



Bundeszentrale für politische Bildung



Der BRD-Schwindel



Gesetzesänderungen in der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahr 2016 im Namen des Deutschen Reich vorgenommen, wobei der Geltungsbereich des jeweiligen Gesetzes (vgl. § 1) erneut „weggefallen“ ist. Damit ist nun unbestreitbar offenkundig, dass alle Gesetze in der Bundesrepublik Deutschland ohne gültigen Geltungsbereich durch die bundesrepublikanische Rechtspflege zur Anwendung gebracht werden. Krimineller geht es nun ja wohl wirklich nicht mehr. ?

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Gesetz, betreffend die Einführung der Zivilprozeßordnung

ZPOEG

Ausfertigungsdatum: 30.01.1877

Vollzitat:

„Gesetz, betreffend die Einführung der Zivilprozeßordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 310-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3147) geändert worden ist“

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 22.12.2016 I 3147

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1.7.1977 +++)

Eingangsformel

Wir ...
verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1

(weggefallen)

?

§ 2

(weggefallen)

?

§ 3

(1) Die Zivilprozeßordnung findet auf alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Anwendung, welche vor die ordentlichen Gerichte gehören.

(2) Insoweit die Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, für welche besondere Gerichte zugelassen sind, durch die Landesgesetzgebung den ordentlichen Gerichten übertragen wird, kann dieselbe ein abweichendes Verfahren gestatten.

§ 4

Für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, für welche nach dem Gegenstand oder der Art des Anspruchs der Rechtsweg zulässig ist, darf aus dem Grund, weil als Partei der Fiskus, eine Gemeinde oder eine andere öffentliche Korporation beteiligt ist, der Rechtsweg durch die Landesgesetzgebung nicht ausgeschlossen werden.

§§ 5 und 6 (weggefallen)

?



Der BRD-Schwindel



Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung

StPOEG

Ausfertigungsdatum: 01.02.1877

Vollzitat:

"Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 312-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (BGBl. I S. 1610) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 8.7.2016 | 1610

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1.1.1977 +++)

Eingangsformel

Wir ... Watum ...? im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

*Liegt ein Täuschung vor und absichtlich
der original Text weggelassen.*

§ 1

(weggefallen)

?

*Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden
Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.*

§ 2

-

?

§ 3

(1) Die Strafprozeßordnung findet auf alle Strafsachen Anwendung, welche vor die ordentlichen Gerichte gehören.

(2) Insoweit die Gerichtsbarkeit in Strafsachen, für welche besondere Gerichte zugelassen sind, durch die Landesgesetzgebung den ordentlichen Gerichten übertragen wird, kann diese ein abweichendes Verfahren gestatten.

(3) Die Landesgesetze können anordnen, daß Forst- und Feldrugesachen durch die Amtsgerichte in einem besonderen Verfahren, sowie ohne Zuziehung von Schöffen verhandelt und entschieden werden.

§ 4

-

?

§ 5

(weggefallen)

?

**Was macht die WORTMARKE POLIZEI, der RICHTER und der STAATSANWALT
in der Bundesrepublik Deutschland denn jetzt ohne gültige StPO ?**



Der BRD-Schwindel



In der Bundesrepublik Deutschland werden bis heute NAZI-Gesetze zur Anwendung gebracht und im Namen des Reichsministers der Justiz geändert.
So geschehen, am 21. 11. 2016 !!!

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Justizbeitreibungsordnung

JBeitrO

Ausfertigungsdatum: 11.03.1937

NS-Ordnung siehe Artikel 139 GG

Vollzitat:

"Justizbeitreibungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 365-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 14 des Gesetzes vom 21. November 2016 (BGBl. I S. 2591) geändert worden ist"

Zukünftige amtl. Langüberschrift: Justizbeitreibungsgesetz (ab 1.7.2017; 2016 I 2591)

Zukünftige amtl. Buchstabenabkürzung: JBeitrG (ab 1.7.2017; 2016 I 2591)

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 14 G v. 21.11.2016 I 2591 → *von Reichsminister?*

* Nichtamtlicher Hinweis: Die Überschrift wurde gem. Art. 14 Nr. 1 G v. 21.11.2016 I 2591 mWv 1.7.2017 wie folgt gefasst:

Justizbeitreibungsgesetz (JBeitrG)

aus einer NS-Ordnung wird ein NS-Gesetz, da Textgeltung d. A. 81 am 21.11.2016 vom Reichsminister geändert wurde

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1. 1.1981 +++)

(+++ Maßgaben aufgrund EinigVtr vgl. JBeitrO Anhang EV +++)

Oder?

Eingangsformel

die Rechtspflege und Beidreißung von Ansprüchen erfolgt auf

Auf Grund des Artikels 5 des Ersten Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 16. Februar 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 91) in Verbindung mit Artikel VII des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Rechtsanwaltsordnung vom 13. Dezember 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1470) wird folgendes verordnet:

§ 1

(1) Nach dieser Justizbeitreibungsordnung werden folgende Ansprüche begetrieben, soweit sie von Justizbehörden des Bundes einzuziehen sind:



Der BRD-Schwindel



§ 9

(1) Werden Einwendungen gegen die Vollstreckung erhoben, so kann die Vollstreckungsbehörde die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilen einstellen, aufheben oder von weiteren Vollstreckungsmaßnahmen Abstand nehmen, bis über die Einwendung endgültig entschieden ist.

(2) Der Vollziehungsbeamte hat von der Pfändung abzusehen, wenn ihm die Zahlung oder Stundung der Schuld nachgewiesen wird.

§ 10 (weggefallen) ?

§ 11

(1) Bei der Pfändung von Forderungen oder anderen Vermögensrechten gelten die Vorschriften des Gerichtskostengesetzes sinngemäß.

(2) Für die Tätigkeit des Vollziehungsbeamten gelten die Vorschriften des Gerichtsvollzieherkostengesetzes sinngemäß.

§§ 12 bis 18 (weggefallen) ?

§ 19

(1) Diese Verordnung tritt am 1. April 1937 in Kraft.

(2)

Schlußformel

Der Reichsminister der Justiz

Tatgeltung ab 1.1.1981

Was ist hier los?

Wer in der BRD ist der Reichsminister der Justiz ?

Oder ist die BRD identisch mit dem Dritten Reich? (vgl. 2 BvF 1/73 = Betrug/Lüge?)



Der BRD-Schwindel



Mit Verweis auf die Offenkundigkeit (vgl. ZPO § 291/analog) wird darauf hingewiesen, dass das **Deutsche Reich** als **Staat** aller deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) bis **heute** fortbesteht.

Bonner Rundschau 20. Februar 1951

US-Gericht: Deutsches Reich besteht noch

"Es ist ein Irrtum zu sagen, daß das Deutsche Reich verschwunden sei"

Das oberste amerikanische Berufungsgericht unter Vorsitz von Richter Fred Chon hat in einer bedeutenden Entscheidung erstmalig seit Kriegsende festgestellt, daß das Deutsche Reich trotz der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht, **niemals** aufgehört habe zu bestehen.

Das Deutsche Reich existiert fort.

Das **Deutsche Reich** existiert fort (2 BvL. 6/56, 2 BvF 1/73, 2 BvR 373/83; BVerfGE 2, 266 (277); 3, 288 (319 f.); 5, 85 (126); 6, 309 (336, 363)), besitzt nach wie vor **Rechtsfähigkeit**, ist allerdings als Gesamtstaat mangels Organisation, insbesondere mangels institutionalisierter Organe selbst **nicht** handlungsfähig.

Damit kann auf dem Staatsgebiet des **weiterhin** existenten Deutschen Reichs (nach Vorgabe der Alliierten gemäß des Supreme Headquarters Allied Expeditionary Force (**SHAEF**)-Gesetz Nr. 52 Artikel VII Punkt e „**Deutschland bedeutet das Deutsche Reich, wie es am 31.12.1937 bestanden hat.**“ **niemals** ein weiterer **Staat** existiert haben, und auch zukünftig **nicht** existieren können.



Der BRD-Schwindel



Zur **Souveränität** der Bundesrepublik Deutschland **gilt** das Nachstehende als **verbindlich** zu beachten.

Bei der Firma Hoppenstedt, Manta oder Dun & Brandstreet, aber auch auf dnb.com sind **alle** BRD-Ämter/**Behörden**/Dienststellen/**Gerichte**/Verwaltungen als eigenständige **Firmen**, bzw. als **beschlagnt** in den USA **gelistet**.

Somit ist die **Schadenersatzpflicht** durch Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den betrogenen **deutschen Staatsangehörigen** und Angehörigen der indigenen Volksgruppe Germaniten **sofort** und auch **rückwirkend** und **unwiderruflich** eingetreten.

Darüber hinaus wird auf die nachstehenden Offenkundigkeiten verwiesen, die auch von Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten, Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland zu beachten sind.

1. Der **Personalausweis** der „Bundesrepublik in Deutschland“ ist **kein** Nachweis für die deutsche Staatsbürgerschaft, wobei es sich bei der ausgewiesenen Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ in dem Personalausweis/Reisepass der Bundesrepublik Deutschland um eine seit dem **20.09.1945** verbotene **NAZI-Staatsangehörigkeit** von **1934** handelt.

2. Dienstausweise des BRD-Verwaltungspersonals sind **keine** Amtsausweise.

3. Die BRD hat **kein** eigenes Staatsgebiet (vgl. § 185 BBG a. F. (alte Fassung)).

Bundesbeamtengesetz (BBG) § 185: „Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937“ (vgl. **Stand: 09.09.2009**)

4. Die **BRD** mit ihren Behörden ist bis heute eine reine Besatzungs-Verwaltung die **nicht** den Staat Deutschland (Germany) repräsentiert, sondern Aufgaben im Auftrag der Alliierten ausführt.

5. Der Staat „Deutsches Reich“ **besteht fort** (vgl. 2 BvF 1/73) (Bundesverfassungsgerichtsurteil aus 1973) **und zwar bis heute.**



Der BRD-Schwindel



6. Der Staat "Deutsches Reich" hat bis heute ein **eigenes** souveränes Staatsgebiet (vgl. § 185 BBG a. F. - BBG = Bundesbeamtengesetz)
7. Der Staat "Deutsches Reich" hat bis heute ein **eigenes** Staatsvolk (vgl. RuStAG 1913) (Staatsangehörigkeitsgesetz)
8. Der Staat "Deutsches Reich" hat bis heute eine **souveräne** Staatsangehörigkeit (vgl. RuStAG 1913)
9. Der Staat "Deutsches Reich" hat bis heute eine gültige Verfassung (Reichsverfassung von 1849, 1871; Änderungsstand: 28.10.1918 - **gültige WRV 1919**)
10. Die **UNO** hält bis heute an der Feindstaatenklausel (Charte Art. 53 und Art 107) fest. **Feindstaat der UNO ist der Staat Deutschland (vgl. Germany)**. Die **BRD ist Mitglied** der **UNO** und somit nach Offenkundigkeit der selbst erklärte Kriegsgegner (Feind) **aller** deutschen Staatsangehörigen mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913).
11. Landesbeamtengesetz (LBG) § 226 / Reichsgebiet: „Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des „Deutschen Reichs“ bis zum **31. Dezember 1937** in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937“ (vgl. **Stand: 09.09.2009**).
12. Die BRD hat **kein** eigenes Staatsvolk (vgl. BRD-StAG)
13. Die BRD ist **kein** Staat (vgl. 2 BvF 1/73) (vgl. Rede von Carlo Schmid (SPD) 1948 = Google eingeben)
14. Die BRD hat **keine** Verfassung (vgl. Art. 146 GG a. F.): „Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der **Einheit** und **Freiheit** Deutschlands für das **gesamte** deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine **Verfassung** in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in **freier Entscheidung** beschlossen worden ist“. (**Anmerkung**: Der **Art. 120** im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland beweist, das der **Staat Deutschland** (vgl. Germany) bis **heute** unter Besatzung steht und die Bundesrepublik Deutschland handelt bis heute im **Auftrag** der Alliierten. Im Jahr **1990** hatten BRD-Politiker zum Nachteil des gesamten deutschen Volkes noch einmal **bekräftigt** und versichert, dass ihnen an einem **Friedensvertrag** für Deutschland **nicht** gelegen sei.
15. **Gesetze ohne gültige Verfassung sind nichtig.**



Der BRD-Schwindel



16. Die **BRD-Staatsanwaltschaften** haben mit Streichung des § 1 EG, ZPO, StPO, OWiG, GVG durch das 1. Bundesbereinigungsgesetz zum April **2006** & das 2. Bundesbereinigungsgesetz im November **2007** sowie mit Streichung des § 1 EG, FG zum 1.9.2009 ein **tief greifendes** Legitimationsproblem.

17. BRD-Gerichte verfügen **nicht** über die gesetzlich geregelten Geschäftsverteilungspläne (vgl. u. a. auch § 21 e GVG).

18. BRD-Gerichte sind **keine** staatlichen Gerichte, da der § 15 GVG im Jahr 1950 **gelöscht** wurde. In dem § 15 GVG stand früher; „**Gerichte sind Staatsgerichte**“. Dieses Gesetz wurde bewusst gelöscht, weil es sich bei der **BRD** nach Offenkundigkeit um **keinen** Staat handelt. Somit ist das gesamte Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) seit 1950 illegal, korrupt, **kriminell** und **nichtig**, denn **ohne Staatsgerichte** kann es auch **keine** gesetzlichen/gesetzmäßigen Richter, noch überhaupt ein **fairer Verfahren** an BRD-Gerichten geben (vgl. § 138 StGB/analoge = Landes- & Hochverrat, u. a.).

19. An BRD-Gerichten sind **keine** gesetzlichen/gesetzmäßigen Richter (Art. 101 GG) tätig. Den Angeklagten/Beschuldigten darf der gesetzliche Richter aber **nicht** entzogen werden. (vgl. Art. 101 GG i. V. mit § 16 GVG/analoge)

20. Art. 101 Grundgesetz: „(1) **Ausnahmegerichte sind unzulässig**. Niemand darf seinem gesetzlichen Richter entzogen werden. (2) Gerichte für besondere Sachgebiete können nur durch **Gesetz** errichtet werden“.

21. Art. 1 Grundgesetz: „Das deutsche Volk bekennt sich zu den universalen **Menschenrechten** und zum Frieden in der Welt“. Menschenrechtsverstöße werden von der BRD aber **nicht** verfolgt und oder **bestraft**, sondern **täglich selbst begangen**. Nach Offenkundigkeit handelt es sich bei dem Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis, Personalausweis) der **BRD** somit **nicht** um das deutsche Staatsvolk, sondern um völlig **rechtlose** Angestellte/Bedienstete/Personal eines „Kriegsgefangenenlagers“ für deutsche Staatsangehörige, **namens** Bundesrepublik Deutschland.

22. § 16 (GVG): „Ausnahmegerichte sind **unstatthaft**. Niemand darf seinem **gesetzlichen** bzw. gesetzmäßigen **Richter** entzogen werden“.

23. BRD-Gerichte verletzen **unter Vorsatz** (auch durch **nicht** gesetzliche Zustellungen) das rechtliche Gehör (Art. 103 GG) der vermeintlich Angeklagten/Beschuldigten.



Der BRD-Schwindel



24. Mit Streichung des **Art. 23** Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (**alte Fassung**) ist der **Geltungsbereich der BRD** im Jahr 1990 **de jure** erloschen.

25. Deutschland besteht bis heute in den Grenzen vom **min.** dem 31. Dezember 1937 nach Staats- und Völkerrecht fort (vgl. u. a. auch 2 BvF 1/73).

26. § 185 BBG verweist bis **2009** auf die Grenzen von **1937**. Somit hat jeder „BRD-Beamte“ seinen Amts- und Dienst-Eid bis **2009** auf den Staat **Deutsches Reich** in den **Grenzen von 1937** abgelegt (vgl. Offenkundiger Verstoß gegen den GG Art. 139/analog).

27. Die BRD-Justiz kriminalisiert **deutsche Staatsangehörige** mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit, wenn sich diese vor BRD-Gerichten auf **offenkundige Tatsachen** berufen und **gültige** deutsche Gesetze zitieren mit angeblichen **Beleidigungsstrafen** und krimineller Zwangshaft, obwohl Offenkundigkeiten (vgl. § 291 ZPO/analoge) **kein** Grund für angebliche **Beleidigungen** sein dürfen/können.

28. BRD-Grenzen sind Grenzen der **Alliierten**, zumal die BRD-Regierung **1989** an der Oder-Neiße Grenze festgehalten hat. Es steht somit außer Frage das die BRD mit ihrer Oder-Neiße Grenze **nicht identisch** mit dem **Staat Deutschland** (vgl. Germany) in den **Grenzen von 1937** sein kann (vgl. 2 BvF 1/73).

29. Gesetze ohne gültige Verfassung und fehlendem Geltungsbereich besitzen keine Gültigkeit und/oder Rechtskraft (vgl. BverwGE 17, 192=DVBl 1964, 147) (BverGE 3, 288(319f.):6, 309 (338,363)).

30. Die Staatsangehörigkeit der Deutschen ist ausschließlich nach **RuStAG** vom **22. Juli 1913** geregelt.

31. Die BRD hat keine Staatsangehörigkeit. (vgl. Schreiben vom 01.03.2006 Akz.: 33.30.20 - Landkreis Demmin) **Zitat:** Der Landrat von Demmin, 1. März 2006: „Die Bundesrepublik Deutschland hat an einer für alle Deutschen geltenden gemeinsamen deutschen Staatsangehörigkeit im Sinne des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStAG jetzt StAG) von 1913 stets festgehalten. Aus dem Grundsatz des Fortbestandes des deutschen Staatsvolkes folgt, daß es eine **Staatsangehörigkeit** der Bundesrepublik Deutschland ... **nicht** gibt.“

32. Frau Merkel ist Geschäftsführerin einer „Nicht-Regierungsorganisation“ (vgl. **NGO** - Zitat von **Sigmar Gabriel** – SPD = Google).



Der BRD-Schwindel



33. Die **BRD-Verwaltung** verwaltet ihr Personal (vgl. Personalausweis), die **keiner** Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft (vgl. GG Art. 140/analog) angehören, als **nicht** selbst denkende „natürlichen Personen“ (vgl. staatliches BGB) sondern als **beschlagnahmtes** und zu verwaltendes **totes/unmündiges Humankapital**, so wie **Tiere** oder **juristische Personen** mit dem rechtlichen Status von Gegenständen (vgl. **Sachen**); ohne dabei die tatsächlichen Abstammungs-, Menschen- oder Völkerrechte zu beachten!

34. Bei dem **BRD-Personal** (vgl. Personalausweis) handelt es sich somit ausschließlich um **Sachen** und eben **nicht** um lebende und beseelte **Menschen**.

35. Mit dem Anschluss/Beitritt zu der **gerichtsbestätigten** Menschenrechtsorganisation, WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als **völkerrechtliches Rechtssubjekt** erklärt sich die **Person** als totes/unmündiges **BRD-Personal** (vgl. Personalausweis) als lebender und beseelter **Mensch** zurück auf der **Ebene** der **Lebenden** und somit auch **zurück** als lebender und beseelter **Mensch** und deutscher Staatsangehöriger durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) mit der unmittelbaren Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**.

36. BRD-Parteien sind **nicht rechtsfähige Vereine** (§ 37 PartG) deren Mitglieder persönlich für Ihre **Verbrechen** zum Nachteil des **gesamten deutschen Volkes** nach **u. a.** auch Art. 6 EGBGB **haftbar** gemacht werden können (vgl. Vertrag über Schadenersatz und Beratungshonorar der gerichtsbestätigten Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland).

37. Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland überhaupt **keinen Juristen** der nach **deutschem Recht** (vgl. § 11 StGB/analog) zugelassen ist und somit dürfen **staatliche** Normen (deutsches Recht), dazu noch ohne eine gültige Verfassung und nichtigem Geltungsbereich von BRD-Juristen auch überhaupt **nicht** zur Anwendung gebracht werden.

Damit sind auch die nachfolgende **Straftatbestände** zu erkennen, die tagtäglich durch **Bedienstete/Personal** (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der **Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte** und **Verwaltungen** der Bundesrepublik Deutschland unter **Vorsatz** begangen werden :



Der BRD-Schwindel



- 1.) Täuschung/ Verschweigen und wider Aufklärungspflicht RG 77, 314; BGH LM Nr. 52
- 2.) Verbot falscher Rechtsmittelbelehrung durch Behörden BGH NJW 84, 108
- 3.) Friedenspflichtverletzung durch Beamte (siehe Friedenspflicht Nr. 3/ Boykott gegen Nichtbeamte und an Rechtsmittelbelehrungspflichten: unfaire Kampfführung gegen soziale Adäquanz
- 4.) Missbrauch fremden Persönlichkeitsrechts BGH 81, 75
- 5.) Objektiver, widerrechtlicher Eingriff in absolutes Recht/ Persönlichkeitsrecht BGH 38, 206; 13, 334
- 6.) Verstöße durch Beamte gegen Persönlichkeitsrechte BGH 78, 274 , WM 94,992
- 7.) Mueck- Nippersdey/2 § 49B II 8
- 8.) KSZE 42/1 Moskauer Charta: Jeder Beamte ist verpflichtet, über Grund- und Menschenrechte aufzuklären
- 9.) Verwaltungsrecht = KSZE
- 10.) Mayer/ Goßner: Menschenrechte im Strafrecht: Beamte haben auf **BRD** geschworen!
- 11.) 120 KSZE: Was ist Demokratie? Jeder Beamte muss über ALLE Rechte aufklären siehe Eid!
- 12.) **KSZE** steht über **MRK**
- 13.) **Beamte sind verpflichtet, mit den Gegengesetzen aufzuklären und diese Gegengesetze auf Grund ihrer Wahrheitspflicht zu nennen!**
- 14.) Beihilfe zur Erschleichung von Privatvermögen, vgl. HLKO Art. 46, 47, 48;
- 15.) vorsätzliches Ignorieren von VStGB §§ 4, 6, 7 (1)2.,3.,
- 16.) Vereitelung und somit Untreue und Vorteilsgewährung im Amt wider BRRG §§ 35, 36/ Analoggesetze

sowie...



Der BRD-Schwindel



1. Plünderungsaktionen, gemäß § 9 VStG
2. Verbrechen der **Rechtbeugung** gemäß § 339 StGB
3. Nötigung und Vorteilgewährung im Amt
4. Deckung von Straftaten im Amt
5. Täuschung im Rechtsverkehr
6. Umdeutung von Unrecht zu Recht
7. Bedrohung und Amtsanmaßung
8. **Hochverrat** und **Volkserhetzung**
9. Verstoß gegen Menschenrechte, Völker- und Besatzungsrecht, HLKO, u. a.
10. Verstoß gegen ihre eigenen Gesetze: § 339 StGB, § 344 StGB, § 348 StGB, § 26 StGB und Anstiftung zu Begehung einer Ordnungswidrigkeit nach ihrem § 111 OWiG in Verbindung mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte,
11. Amtsmissbrauch in Tateinheit mit Anstiftung zur Freiheitsberaubung und vorsätzlicher Körperverletzung, dringender Verdachts der Beihilfe zum schweren Betrug § 263 StGB und der Beihilfe zur Nötigung § 240 StGB
12. Bedrohung, Einschüchterung, Erpressung, Nötigung, Folter, u. a.
13. Wegen Nötigung, missbräuchliche Nutzung nichtiger Verwaltungsakte, Verstöße gg. Europ. Charta über die RStellung der Richter und Richterinnen, Charta von Paris, DRiG §§ 38, 39, Palandt BGB § 839, Klein-Knecht, Mayer-Goßner, Einl. Rn 129 und MRK Art. 3 und 6, Verweigerung der Vollstreckung des Sachverhalts / offensichtliche Tatsachen 123, Beihilfe zur Erschleichung von Privatvermögen, vgl. HLKO Art. 45, 46, 47, 48; vorsätzliches Ignorieren von VStGB §§ 4,6,7 (1)2.,3.,
14. **Vereitelung** und somit Untreue und Vorteilsgewährung im Amt wider BRRG §§ 35, 36/ analog
15. **Verfolgung** Unschuldiger i. V. mit direktem Verstoß gg. die Ausweispflicht (PolGE § 5 (3))
16. **Meineid** zu BRRG §§ 35, 36
17. **Rechtsbruch**/Verstoß gegen Militärgesetz BKO 47/50 und SHAEF Gesetz Nr. 52, Rechtsbruch/Verstoß gegen internationales Recht: EMRK Protokoll Nr. 4 - Artikel 1 und Internationalen Pakt für bürgerliche und politische Rechte IP66 Artikel 11 In Folge von recht(s)grundlagenloser Recht(s)- und



Der BRD-Schwindel



Gesetzesauffassung tritt somit der Artikel 1, 2, 5, 12, 17 und 30 AllgErklMenschenR, den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 7, 8, 14, 17 und 18 IpbürgR (BGBl. 1973 II S. 1534), den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 11 und 12 IpwirtR (BGBl. 1973 II S. 1570) und den Bestimmungen der Artikel 1 und 2 UN-Folterkonv. (BGBl. 1990 II S. 246) in Verbindung mit **Artikel 25 GG** a.F. in Kraft, womit jeder **persönlich** für seine Handlungen verantwortlich ist und dafür auch persönlich zivil- und strafrechtlich belangt werden kann. **Damit sind der § 823/839 BGB und § 5 VStG erfüllt.**

Hinweis:

Strafantrag mit Strafverfolgung, sowie **Dienstaufsichtsbeschwerde** und Anträge auf **disziplinarische Maßnahmen** sollten somit immer gegen **alle** beteiligten Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) in der **gerügten** Angelegenheit **erfolgen**, sowie **diese** auch gegen alle direkten **Vorgesetzten** wegen dem vorsätzlichen **Verstoß** gegen **Gesetz** und **Recht**, sowie dem **Straftatbestand** der vorsätzlichen **Amtsanmaßung** i. V. mit **Bedrohung**, **Erpressung**, **Nötigung**, **seelischer Körperverletzung** i. V. mit unmittelbarer **seelischer Folter**, **Anwendung** und **Beihilfe** zur **Vollstreckung** gegen Unschuldige i. V. mit dem **Verbrechen** der **politischen Verfolgung** zum Nachteil gerichtsbestätigter **Menschenrechtsverteidiger** und vorsätzlichem Verstoß gegen das VStGB, EMRK, IPbpR, UNO-Resolution 217 A (III), UNO-Resolution A/RES/53/144 sowie auch gegen EU Annex DOC 10111-06 (**Schutz von Menschenrechtsverteidigern** – Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten **Menschenrechte** und Grundfreiheiten zu **fördern** und zu **schützen**), **Anwendung** von **NAZI-Gesetzen** (vgl. **Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen**) und der **Volksverhetzung** i. V. mit der **Anleitung zu Straftaten** (vgl. §§ 130, 130a/analoge) usw., **sowie** allen weiteren **Straftaten** die sich aus dieser Angelegenheit **noch** ergeben sollten, **gestellt** werden sollten.



Der BRD-Schwindel



In der Bundesrepublik Deutschland werden bis heute nach Offenkundigkeit noch **NAZI-Gesetze** zur Anwendung gebracht. In diesem Zusammenhang soll dann hier nur mal auf den **Anwaltszwang**, das **Einkommensteuergesetz** und das **Gewerbesteuergesetz**, die **Erzwingungshaft** und die **Justizbeitreibungsordnung** verwiesen werden.

Die **Justizbeitreibungsordnung** vom **11.03.1937**, auf welche sich bis heute **alle** Zwangsmaßnahmen der **Justizbehörden** der Bundesrepublik Deutschland und zum Nachteil **aller** deutschen Staatsangehörigen mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) beziehen, (vgl. Zwangsvollstreckungen, Zwangsverwaltungen, Zwangsversteigerungen, Erzwingungshaft, usw., usf.) ist nach **Offenkundigkeit** spätestens am **20.09.1945** ersatzlos untergegangen.

Die **Justizbeitreibungsordnung**, welche bis heute in der Bundesrepublik Deutschland durch die **Justizbehörden** des Bundes und der Länder zur Anwendung gebracht wird, **fußt** somit auf ein illegales, korruptes, **kriminelles** und nichtiges **NAZI-Gesetz** der seit dem **20.09.1945** verbotenen **NS-Diktatur** des **Dritten Reiches** (vgl. somit nach Offenkundigkeit eine **Straftat** wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen - Verstoß gg. §§ 86, 86a StGB/analog).

In diesem Zusammenhang wird hier auf das SHAEF-Gesetz Nr. 1 (z. B. Art. 1 & 4), Kontrollratsgesetz Nr. 1 (Ausrottung der Nazigesetze vom 20. 09. 1945), SMAD Befehl Nr. 2 Abs. 5 vom 10. 06. 1945, verwiesen.

Die Anwendung von **NAZI-Gesetzen** in Deutschland ist seit dem 20.09.1945 **verboten** und somit auch unter **Strafe** gestellt (vgl. GG Art. 139/analog). Wegen der **Beihilfe** macht sich somit auch **strafbar**, wenn **z. B.** ein Gerichtsvollzieher, ein **Polizist**, ein Rechtspfleger oder ein anderer **BRD-Erfüllungsgehilfe** die Umsetzung von **NAZI-Gesetzen** in der Bundesrepublik Deutschland durch **z. B.** direkte Erpressung, Drohungen, **Nötigungen**, Haftandrohung, Verhaftungen, Körperverletzungen, usw., usf., **forciert** und dann tatsächlich auch noch gegen **Gesetz** und **Recht** durchsetzt.



Der BRD-Swindel



Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten nicht ursächlich ist/war.

Vorschrift: BGH NJW 83, 2241 (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 826, 830).

Darüber hinaus werden die Bediensteten/Personal (vgl. Dienstaussweis, Personalausweis) in den Ämtern/Behörden/Dienststellen/Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland, sowie auch alle **Angehörigen** der bundesrepublikanischen Rechtspflege dazu aufgefordert, binnen einer Frist von **21 Tage** nach **Faxeingang/Zustellung** dieses Schreibens, Auskunft nach dem GG Art. 20 (2) S. 1, i. V. mit Art. 17 GG / analoge, **darüber zu erteilen**, ob sich die **Bediensteten**, das Personal (vgl. **Dienstaussweis/Personalausweis**) der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland und **Angehörige** der bundesrepublikanischen Rechtspflege nach ihrer **eigenen** Auffassung/**Einschätzung** noch an das Bundesverfassungsgerichtsgesetz halten müssen/werden.

Bundesverfassungsgerichtsgesetz

§ 31

- (1) Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts **binden** die Verfassungsorgane des Bundes und der Länder sowie alle **Gerichte** und **Behörden**.

Mit Verweis auf das **Urteil** des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgericht Karlsruhe vom **25. Juli 2012** (vgl. - 2 BvF 3/11 - 2 BvR 2670/11 - 2 BvE 9/11 -) wird der **Empfänger** dieses Schreibens darum gebeten **Auskunft** nach dem Art. 1, 20 (2) S. 1, 20 (3) i. V. mit Art. 17 Grundgesetz **für** die Bundesrepublik Deutschland und **hilfsweise** auch mit Verweis auf den/das Art. 103 GG i. V. mit dem IFG, UIV, VIG darüber zu erteilen, ob mit diesem Urteil eine **Rechtsanwendungssperre** für die bundesrepublikanische **Rechtspflege** eingetreten ist.



Der BRD-Schwindel



Mit dem **o. g.** Urteil hat das **Bundesverfassungsgericht** am **25. Juli 2012** das Bundeswahlgesetz für **verfassungswidrig** und damit für **illegal/nichtig** befunden/erklärt.

Damit steht fest, daß unter der **Geltung** des Bundeswahlgesetzes **NOCH NIE** (seit Bestehen der Bundesrepublik) der verfassungsmäßige **Gesetzgeber** am Werk war. **Jedes** Verfahren, dem nachkonstitutionelles Recht zugrunde liegt, ist wegen des **VERFASSUNGSWIDRIGEN ZUSTANDEKOMMENS** dieses **Gesetzes** selbst **VERFASSUNGSWIDRIG** und **DAMIT ILLEGAL/NICHTIG**.

Aus der Karlsruher Entscheidung folgt, daß jedes **seriöse Gericht** (den gesetzlichen Richter setzen wir gedanklich mal voraus) **bestehende** Verfahren **sofort** unterbrechen müßte um **plichtgemäß** eine **Vorlage** nach GG Art. 100/analog an das Bundesverfassungsgericht durchführen zu lassen - vgl. GG Art. 1 (3), 3, 4 (1) + (2), 20 (3) i. V. mit GG Art. 33 (3) - Zitat: **Niemand** darf aus seiner **Zugehörigkeit** oder **Nichtzugehörigkeit** zu einem Bekenntnisse oder einer **Weltanschauung** ein Nachteil erwachsen (vgl. Art. 140 GG/analog).

GG Art. 140

[Recht der Religionsgemeinschaften]

Die Bestimmungen der Artikel 136, 137, 138 und 141 der **deutschen Verfassung** vom 11. August 1919 sind **Bestandteil** dieses **Grundgesetzes** (vgl. GG Art. 25 i. V. mit Art. 1, 5, 6, 13, 15 EMRK).

Gesetze, die **keinen** räumlichen **Geltungsbereich** definieren, sind generell **NICHTIG** ! (vgl. BVerwGE 17, 192 = DVBI 1964, 147) - (BVerwG a.a.O) (BVerfG 1 C 74/61 vom 28.11.1963)

Es ist daher umfassend zu überprüfen ob abgeschlossene **Verfahren** wieder aufzunehmen sind bzw. ob und welche **Schadenersatz-** und **Rückforderungsansprüche** gegen die Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personal) der Ämter, **Behörden**, Dienststellen, **Gerichte** und Verwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland **geltend** zu machen sind.



Der BRD-Schwindel



Des Weiteren wird der Empfänger dieses Schreibens darum gebeten, binnen einer Frist von **21 Tage** nach **Faxeingang/Zustellung** dieses Schreibens, **Auskunft** nach dem Art. 1, 20 (2) S. 1, 20 (3) i. V. mit Art. 17 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, über das **Nachstehende** zu erteilen.

- 1.) Handelt es sich bei den **Gerichten** in der Bundesrepublik Deutschland um staatliche Gerichte (vgl. § 15 GVG) ?
- 2.) Wird an den **Gerichten** in der Bundesrepublik Deutschland der **gesetzliche Richter** gewährleistet (vgl. Art. 101 GG i. V. mit § 16 GVG/analog) ?
- 3.) Handelt es sich bei den **Richtern** an den Gerichten der Bundesrepublik Deutschland um unabhängige Richter die ausschließlich an Recht und Gesetz gebunden sind und das **rechtliche Gehör** der vermeintlich Beklagten oder Prozessparteien zu beachten haben (vgl. GG Art. 20 (3), **97, 103**/analog) ?
- 4.) Sind die **Richter** und **Rechtspfleger** an den Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland nach **deutschem Recht** zugelassen (vgl. § 11 (2) & (3) StGB/analog) ?
- 5.) Liegen die **Geschäftsverteilungspläne** an den Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland entsprechend der **gesetzlichen** Vorschrift (vgl. § **21 e** GVG/analog) vor?
- 6.) Nach welchem **gültigem Recht** werden Strafverfahren, Zivilverfahren, Zwangsversteigerungen, u. a., an den Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt bzw. durchgezogen (vgl. Art. 23 GG a. F. – Geltungsbereich) ?
- 7.) Im Namen **welches Volkes** werden Beschlüsse/Urteile/Verfügungen u. a. an den Gerichten der Bundesrepublik Deutschland erlassen ?



Der BRD-Schwindel



- 8.) Ist die **Gerichtbarkeit** (vgl. bundesrepublikanische Rechtspflege) der Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland auch für lebende und beseelte **Menschen** als deutsche Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) **zuständig**, oder ausschließlich nur für „natürliche und juristische **Personen**“ als Inhaber eines Personalausweis/Reisepass mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ von 1934 ?
- 9.) Welche Staatsangehörigkeit bescheinigt/**vergibt** die Bundesrepublik Deutschland mit dem Verkauf des Personalausweis/Reisepass mit der Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ von 1934 (vgl. Verstoß gg. Art. **139** GG/analog) ?
- 10.) Werden an den Gerichten der Bundesrepublik Deutschland bis dato außer dem **Anwaltszwang** auch noch weitere **NAZI-Gesetze** zur Anwendung gebracht ?
- 11.) Können natürliche/juristische **Personen** in der Bundesrepublik die Einhaltung der **Menschenrechte** einfordern oder haben diese nur für lebende und beseelte **Menschen** Gültigkeit ?

Begründung zu Nr. 11. dieser o. g. Anträge nach dem GG Art. 20 (2) S. 1 i. V. mit Art. 17:

Im Buch **Deutsches Richtergesetz** aus dem Jahre 1973 steht unter dem § 9 (Voraussetzungen für die Berufungen der Richter) auf der Seite 102 folgendes: „ § 1 des Zweiten Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 17.05.1956 (BGBL I S. 431) gilt die deutsche Staatsangehörigkeit mit Wirkung vom 26.4.1954 als erloschen“.

Wie dem Bundesgesetzblatt Teil II, Ausgabe zu Bonn am 22. April 1976 zu dem Übereinkommen vom 28. September 1954 über die Rechtsstellung von Staatenlosen vom 12. April 1976 im Artikel 27 (vgl. Personalausweis) zu entnehmen ist, stellen die Vertragsstaaten jedem **STAATENLOSEN** der sich in ihrem Hoheitsgebiet befindet, einen **PERSONALAUSWEIS** aus.



Der BRD-Schwindel



Somit bleibt zu vermuten, dass den natürlichen/juristischen **Personen** als deutsche Staatsangehörigen in der Bundesrepublik Deutschland mittels Personalausweis/Reisepass unter Vorsatz ihre tatsächliche Staatsangehörigkeit (vgl. Deutschland (Germany)) **vorenthalten** wird. ?

Damit bleibt an dieser Stelle die Frage offen, ob für natürliche/juristische **Personen** (vgl. Sachen) als vermeintlich **Staatenlose** in der Bundesrepublik Deutschland überhaupt **Recht** in der bundesrepublikanischen Rechtspflege **erreichbar** ist und ob darüber hinaus die **Menschenrechte** und internationale Chartas (vgl. UNO-Resolution 217 A (III), EU-Annex doc 10111/06, A/RES/53/144, A/RES/45/120, A/RES/34/169, u. a.) für natürliche/juristische **Personen** in der Bundesrepublik Deutschland **Gültigkeit** besitzen, oder eben auch nur für lebende und beseelte Menschen ?

Die **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ von 1934 wird jedenfalls von allen lebenden und beseelten **Menschen** als Angehörige der **indigenen** Volksgruppe Germaniten, und der **Freikirche** WAG-Aktive Christen in Deutschland, abgelehnt und **unwiderruflich** zurückgewiesen. Bei **allen** Angehörigen der **indigenen** Volksgruppe Germaniten handelt es sich um **lebende** und beseelte **Menschen** als deutsche Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) mit der Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**.

Somit ist offenkundig, dass **Germaniten** deutsche Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) mit der Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien** sind.

Nicht-BRD(-OMF)-Angehörige/Personal der **Bundesrepublik Deutschland** als Rechtsnachfolger des **Dritten Reiches** mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ von 1934, sondern als **lebende** und beseelte **Menschen** im **Auftrag** des Staates **Deutschland** (vgl. Germany) als **Botschafter/Diplomat tätig**, um einen **Friedensvertrag** für das deutsche Volk, eine **Wiedervereinigung** in den Grenzen von **min.** dem 31.12.1937, eine legitime/**souveräne** deutsche **Verfassung** (vgl. Art. 146 GG a. F.) und die **sofortige** Umsetzung des **Schutzes** der natürlichen **Lebensgrundlagen** für Menschen, Tiere und Pflanzen entsprechend der gesetzmäßigen/verfassungsmäßigen und somit



Der BRD-Schwindel



grundgesetzlichen Ordnung (vgl. Art. 20 a GG) durchsetzen zu können, damit auch für die nächsten deutschen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen in einem zukünftigen souveränen deutschen Rechtsstaat auf dieser Welt erhalten bleiben.

Es besteht somit nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/analog) Exterritorialität nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff). (siehe WüD, WüK).

Mit angemessenem Respekt

VG GERMANITEN®

lebender und beseelter Mensch klaus, Mann aus der Familie hausdorf

PS. In Zukunft werden Sie als Empfänger dieses Schreibens nicht mehr sagen können "Ich habe doch von nichts gewusst".

Ihre Antwort auf dieses Schreiben übersenden Sie bitte direkt an

**Menschenrechtstrafergerichtshof
Abt. Strafermittlungsangelegenheiten
Koblenzer Str. 28**

32584 Löhne

Tel.: 05731 / 49 89 180 - Fax: 05731 / 49 89 175 (Mo. & Fr. 11.00 -14.00 Uhr)

Für den Fall der Nichtbeachtung dieser öffentlichen Klärungsaufforderung durch den Empfänger wird eine Strafermittlungsverfahren gegen den Empfänger/Verweigerer eingeleitet.

ANLAGEN als NIEDERSCHRIFT und schriftl. Zu Protokoll !



Der BRD-Swindel



Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung

StPOEG

Ausfertigungsdatum: 01.02.1877

Vollzitat:

"Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 312-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (BGBl. I S. 1610) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 8.7.2016 | 1610

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1.1.1977 +++)

Eingangsformel

Wir ... Warum ...? ↓ *Liegt ein Täuschung vor und absichtlich*
verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was
folgt: *der original Text weggelassen.*

§ 1

(weggefallen) ?

§ 2

- ?

§ 3

(1) Die Strafprozeßordnung findet auf alle Strafsachen Anwendung, welche vor die ordentlichen Gerichte gehören.

(2) Insoweit die Gerichtsbarkeit in Strafsachen, für welche besondere Gerichte zugelassen sind, durch die Landesgesetzgebung den ordentlichen Gerichten übertragen wird, kann diese ein abweichendes Verfahren gestatten.

(3) Die Landesgesetze können anordnen, daß Forst- und Feldrugesachen durch die Amtsgerichte in einem besonderen Verfahren, sowie ohne Zuziehung von Schöffen verhandelt und entschieden werden.

§ 4

- ?

§ 5

(weggefallen) ?



Der BRD-Swindel



Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Gesetz, betreffend die Einführung der Zivilprozeßordnung

ZPOEG

Ausfertigungsdatum: 30.01.1877

Vollzitat:

"Gesetz, betreffend die Einführung der Zivilprozeßordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III,
Gliederungsnummer 310-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom
22. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3147) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 22.12.2016 I 3147

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1.7.1977 +++)



Eingangsformel

Wir ...
verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1

(weggefallen) ?

§ 2

(weggefallen) ?

§ 3

(1) Die Zivilprozeßordnung findet auf alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Anwendung, welche vor die ordentlichen Gerichte gehören.

(2) Insoweit die Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, für welche besondere Gerichte zugelassen sind, durch die Landesgesetzgebung den ordentlichen Gerichten übertragen wird, kann dieselbe ein abweichendes Verfahren gestatten.

§ 4

Für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, für welche nach dem Gegenstand oder der Art des Anspruchs der Rechtsweg zulässig ist, darf aus dem Grund, weil als Partei der Fiskus, eine Gemeinde oder eine andere öffentliche Korporation beteiligt ist, der Rechtsweg durch die Landesgesetzgebung nicht ausgeschlossen werden.

§§ 5 und 6 (weggefallen) ?



Der BRD-Schwindel



Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Justizbeitreibungsordnung

JBeitrO

Ausfertigungsdatum: 11.03.1937

NS-Ordnung siehe Artikel 139 GG

Vollzitat:

"Justizbeitreibungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 365-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 14 des Gesetzes vom 21. November 2016 (BGBl. I S. 2591) geändert worden ist"

Zukünftige amtl. Langüberschrift: Justizbeitreibungsgesetz (ab 1.7.2017; 2016 | 2591)

Zukünftige amtl. Buchstabenabkürzung: JBeitrG (ab 1.7.2017; 2016 | 2591)

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 14 G v. 21.11.2016 | 2591 → *vom Reichsminister?*

*) Nichtamtlicher Hinweis: Die Überschrift wurde gem. Art. 14 Nr. 1 G v. 21.11.2016 | 2591 mWv 1.7.2017 wie folgt gefasst:

Justizbeitreibungsgesetz (JBeitrG)

auf einem NS-Ordnung wird ein NS-Gesetz, da Textgeltung d. d. 8.1 am 21.11.2016 vom Reichsminister geändert wurde

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1. 1.1981 +++)

(+++ Maßgaben aufgrund EinigVtr vgl. JBeitrO Anhang EV +++)

Oder?

Eingangsformel

die Rechtspflege und Beitreibung von Ansprüchen erfolgt auf

Auf Grund des Artikels 5 des Ersten Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 16. Februar 1934, (Reichsgesetzbl. I S. 91) in Verbindung mit Artikel VII des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Rechtsanwaltsordnung vom 13. Dezember 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1470) wird folgendes verordnet:

§ 1

(1) Nach dieser Justizbeitreibungsordnung werden folgende Ansprüche beigetrieben, soweit sie von Justizbehörden des Bundes einzuziehen sind:

Was ist los in der Bundesrepublik Deutschland?

Bundeszentrale für politische Bildung



Der BRD-Schwindel



§ 9

(1) Werden Einwendungen gegen die Vollstreckung erhoben, so kann die Vollstreckungsbehörde die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilen einstellen, aufheben oder von weiteren Vollstreckungsmaßnahmen Abstand nehmen, bis über die Einwendung endgültig entschieden ist.

(2) Der Vollziehungsbeamte hat von der Pfändung abzusehen, wenn ihm die Zahlung oder Stundung der Schuld nachgewiesen wird.

§ 10 (weggefallen) ?

§ 11

(1) Bei der Pfändung von Forderungen oder anderen Vermögensrechten gelten die Vorschriften des Gerichtskostengesetzes sinngemäß.

(2) Für die Tätigkeit des Vollziehungsbeamten gelten die Vorschriften des Gerichtsvollzieherkostengesetzes sinngemäß.

§§ 12 bis 18 (weggefallen) ?

§ 19

(1) Diese Verordnung tritt am 1. April 1937 in Kraft.

(2)

Schlußformel

Der Reichsminister der Justiz

Textgeltung ab 1.1.1981

Was ist hier los?

Wer in der BRD ist der Reichsminister der Justiz ?

Oder ist die BRD identisch mit dem Dritten Reich? (vgl. 2 BvF 1/73 = Betrug/Lüge?)